

Format sollte perspektivisch auch in kommenden Jahren beibehalten werden, da es eine sinnvolle Ergänzung für diejenigen darstellt, die aus beruflichen oder privaten Gründen sonst von einer Teilnahme absehen müssten. Es bleibt zu hoffen, dass auch die Tagung in Oldenburg vor Ort stattfinden kann und

wir an die schöne und bereichernde Zeit in Bonn mit einem allgegenwärtigen Beethoven anknüpfen können.

Sebastian Wilke, Leiter der Musikbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt am Main.

1 Von nahezu allen im Folgenden erwähnten Vorträgen stehen die Folien auf der IAML-Website zur Verfügung: <https://iaml-deutschland.info/2020-bonn/> (Zugriff am 13.12.2020). Zu den Beiträgen von Gutiérrez-Denhoff, Grigat, Fendel, Wer-

below und Kalk siehe auch die *Spektrum*-Beiträge im vorliegenden Heft.

2 <http://250-piano-pieces-for-beethoven.com/> (Zugriff am 13.12.2020).

Digitale Teilnahme an der Tagung der IAML-Deutschland – Gelungene Premiere

Vom 15. bis 18. September 2020 fand die jährliche Tagung der IAML Deutschland in Bonn statt. Der aktuellen Situation geschuldet, war es die erste Tagung, die hybrid durchgeführt wurde, d. h. viele Veranstaltungen konnten auch online verfolgt werden.

Organisation einer hybriden Tagung

Der Vorstand und das Ortskomitee konnten sich daher bei der Vorbereitung nicht von den eingespielten Abläufen der Tagungsplanung leiten lassen, sondern mussten sich den Herausforderungen der Corona-Pandemie stellen. Das seit Monaten geplante Programm und die Raumsituation vor Ort im Beethoven-Haus Bonn wurden durch die nötigen Hygienekonzepte und Abstandsregelungen auf den Prüfstand gestellt. In zahlreichen Telefonkonferenzen wurden die Planungen angepasst, neue Aufgaben bewältigt und die digitale Komponente der Tagung vollkommen neu aufgestellt. Dafür wurde die nötige technische Infrastruktur eingerichtet. Die Konferenztechnik stellte eine beauftragte externe Event-Firma bereit, zusätzlich wurde für dauerhaft stabilen Internetzugang in

den Tagungsräumen gesorgt. Techniker der Event-Firma waren auch bei der Tagung in den Räumlichkeiten vor Ort und boten Unterstützung für die Durchführung der Veranstaltungen.

Während bei der Tagung von IAML International Sessions via Zoom gestreamt wurden, fiel die Wahl für die deutsche IAML-Tagung auf das Konferenztool BigBlueButton (BBB). Neben Datenschutzaspekten spielten bei der Entscheidung auch der niedrighschwellige Zugang, die leichte Bedienbarkeit und die stabile Performance eine Rolle. Paul Haas, der Sekretär von IAML Deutschland, der sich des Themas angenommen hatte, kannte das browserbasierte Tool aus eigener Erfahrung von der Universität Oldenburg.

Tutorial-Videos erleichterten den Einstieg in den Umgang mit BBB im Vorfeld. Außerdem konnten alle Beteiligten am Freitag, dem 11. September, und Dienstag, dem 15. September in BBB-Test-Räumen, die von Paul Haas moderiert und initiiert wurden, alles bedenkenlos vorab ausprobieren.

Sitzung der AG Rundfunk- und Orchesterbibliotheken

Wir AG-Sprecher (Barbara Schmidt und Markus Rubow) hatten bereits ein komplettes Programm für die jährliche Sitzung der AG Rundfunk- und Orchesterbibliotheken geplant, bestehend aus einer Podiumsdiskussion über Schnittstellen von

Notenarchiven zu anderen Abteilungen und Externen sowie einem Vortrag über Tests von Soft- und Hardware für digitale Noten im Bayerischen Rundfunk. Der Vortrag konnte digital realisiert werden, die Vortragenden nahmen von München aus teil und präsentierten ihre Ergebnisse.

Die geplante Podiumsdiskussion sagten wir nach einigen Überlegungen ab, da nicht garantiert werden konnte, dass die eingeladenen Podiumssprecher*innen zur Verfügung stehen würden. Außerdem bestanden Bedenken, ob eine lebhaftere Diskussion als Videokonferenz technisch realisiert werden könne.

Wir teilten uns die Moderation auf, damit während der Sitzung in Bonn Handzeichen und Online-Chatmeldungen gleichzeitig beachtet werden konnten. Markus Rubow, mein Co-Sprecher vom Theater Münster, war in Bonn vor Ort. Den Teilnehmer*innen von remote wurde empfohlen, um die Bandbreite zu schonen, die Webcam außer bei Wortbeiträgen auszuschalten und auch das Mikrofon nur nach vorheriger Ankündigung per Chat für Wortmeldungen einzuschalten. Viele Online-Teilnehmer*innen waren nur über Chat zugeschaltet, da nicht überall das nötige Equipment (Webcam/Headset) vorhanden ist. Wortbeiträge im Saal wurden als Audio über BBB übertragen.

Petya Blagoeva (Dokumentation im Notenarchiv des Bayerischen Rundfunks) und Johannes Backhaus (Leitung Orchesterbüro des Synchronorchesters des Bayerischen Rundfunks) präsentierten die bisherigen Ergebnisse zu Praxistests von digitalen Notenwendungen und -hardware im Bayerischen Rundfunk. Die Evaluation wurde strukturiert durchgeführt. Im Vorfeld definierte Anwendungsfälle (z. B. „Zuhause Üben, Noten einrichten“) wurden durch die verschiedenen Stakeholder*innen^{1/}, wie u. a. Mitglieder der Orchesterakademie, getestet. Gerade die speziellen Anforderungen in der Orchesterpraxis stellen große Herausforderungen an die digitalen Notenwendungen,

z. B. hinsichtlich der Größe der genutzten Tablets/Bildschirme. Die Zuverlässigkeit der Anwendungen ist ein Hauptkriterium dabei. Aus Sicht des Orchesterbüros ergeben sich weitere Anforderungen aus der Proben- und Aufführungspraxis und bei den Abläufen im Bühnenaufbau. Es gab dazu mehrere interessierte Nachfragen und Ergänzungen. Mit Ende der Vorträge ging man in die Pause.

Danach wurden Erfahrungen in den verschiedenen Häusern und Institutionen in der aktuellen Situation ausgetauscht. Es wurde von Verhandlungen mit Musikverlagen anlässlich ausgefallener und verschobener Konzert- und Bühnenprogramme berichtet sowie von erschwerter bzw. veränderter Kommunikation, die u. a. durch Kurzarbeit bei Musikverlagen entsteht.

Rückmeldungen und Ausblick

Das Fazit ist durchweg positiv, (fast) alles hat sehr gut funktioniert. Viele Teilnehmer*innen meldeten zurück, dass sie sehr froh darüber waren, digital teilnehmen zu können. In den meisten Fällen war die Online-Teilnahme problemlos möglich.

Grundsätzlich wäre es für hybride Veranstaltungen von Vorteil, wenn auch die digitalen Teilnehmenden über Audio und Video aktiv werden, sofern das nötige Equipment vorhanden ist. Dadurch könnte die Diskussion noch flüssiger und lebendiger gestaltet werden.

Da es momentan noch überhaupt nicht abzusehen ist, wie sich die Situation 2021 darstellen wird, ist es sicher ratsam, die Möglichkeit, dass die IAML-D-Tagung wieder (zumindest teilweise) digital stattfinden wird, von vornherein mit zu berücksichtigen.

Dr. Barbara Schmidt, Mitarbeiterin des
Notenarchivs des Bayerischen Rundfunks.

¹ Mit Stakeholder*innen sind in betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und Projektmanagement Anspruchsgruppen gemeint, interne oder externe Personengruppen, die an einem unternehmerischen Geschehen bestimmte Interessen

haben (vgl. „Anspruchsgruppen“, www.wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/anspruchsgruppen-27010 [Zugriff am 23.11.2020]).